

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 12. Januar 1935, nachm. 6 Uhr

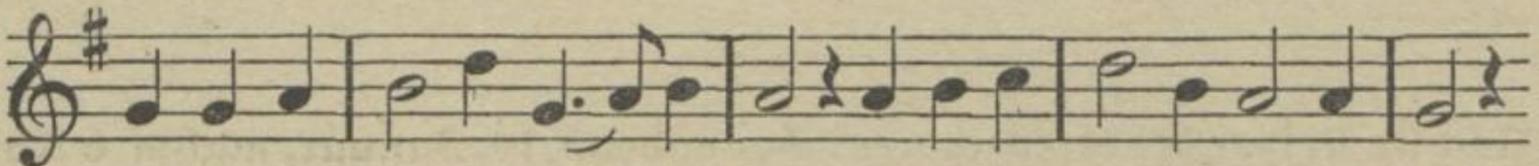
Zur Eröffnung des Bach-Schutz-Jahres

Joh. Seb. Bach (1685–1750): Fantasie und Fuge g-moll, für Orgel

Joh. Seb. Bach: „Lobet den Herrn, alle Heiden“, Motette für vierstimmigen Chor a-cappella (Psalm 117)

Lobet den Herrn, alle Heiden, und preiset ihn, alle Völker! Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Alleluja!

Gemeinsamer Gesang:



1. O Je - su Chri - ste, wah - res Licht, er - leuch - te, die dich ken - nen nicht,
2. Er - fül - le mit dem Gna - den - schein, die in Irr - tum ver - füh - ret sein,
3. Und was sich sonst ver - lau - fen hat von dir, das su - che du mit Gnad



und brin - ge sie zu dei - ner Herd, daß ih - re Seel auch se - lig werd.
 auch die, so heim - lich noch sicht an in ih - rem Sinn ein fal - scher Wahn.
 und ihr ver - wundt Ge - wis - sen heil, laß sie am Him - mel ha - ben teil.

Vorlesung, Gebet und Segen

Heinrich Schütz (1585–1672):

„Das ist je gewißlich wahr“, Motette für sechstimmigen Chor

Das ist je gewißlich wahr und ein teuer wertenes Wort, daß Jesus Christus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, unter welchen ich der fürnehmste bin. Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren, auf daß an mir fürnehmlich Jesus Christus erzeigete alle Geduld zum Exempel denen, die an ihn glauben sollen zum ewigen Leben.

Gott, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren und allein Weisen, sei Ehre und Preis in Ewigkeit, Amen.

(I. Tim. 1, 15–17.)